

Inhalt

<i>Günter Gerstberger</i>	
Grußwort zur Konferenz	7
<i>Daniel Dettling</i>	
Einleitung	10
Kapitel 1: „Wer regiert: Parteien, Medien oder Bürger? Versuch einer Neubestimmung“	
1.1 Das Ende der Mitgliederpartei	
Die Parteiendemokratie auf dem Prüfstand	23
<i>Elmar Wiesendahl</i>	
1.2 Neue Bürgergesellschaft, alte Parteien?	
Zur Notwendigkeit einer partizipativen Parteireform	43
<i>Ulrich von Alemann</i>	
1.3 Am Ende regiert immer der Kanzler	
Bürgergesellschaft in den Medien – wie viel Quote bringen Engagement und Beteiligung?	49
<i>Richard Meng</i>	
Kapitel 2: Perspektive Bürgergesellschaft: Wie viel Engagement braucht die Demokratie?	
2.1 Politik als Beruf jenseits der Parteien	65
<i>Christiane Frantz</i>	
2.2. Weiches Thema – Weiche Politik?	
Warum die Engagement-Politik in Deutschland im Schatten steht	72
<i>Thomas Leif</i>	
2.3. Eine Partei ist eine Partei.	
Über den Sinn von Unterscheidungen.	81
<i>Holger Backhaus-Maul</i>	
2.4. Zwischen Organisation und Bewegung: Wie viel Gesellschaft braucht Partei?	90
<i>Bernhard Weißels</i>	
2.5. Bürgerpartei braucht Engagement: Zur Zukunft der CDU als Volkspartei	105
<i>Johannes v. Thadden</i>	

Kapitel 3: Bürgergesellschaft jenseits der Parteiendemokratie

3.1. „I'll get by with a little help from my friends”. <i>Gerd Mielke</i>	117
3.2. Zivilgesellschaft als politisches Konzept – Gefahr für die Parteien? <i>Rupert Graf Strachwitz</i>	131
3.3. Fremde Welten? Bürgergesellschaft und Mediendemokratie <i>Warnfried Dettling</i>	139
3.4. Mehr Republik wagen Die offene Gesellschaft verträgt auch keine zivile Uniform <i>Fritz Goergen</i>	147
Autorenverzeichnis	155
Über dieses Buch	158